

image hifi

Fast Audio Absorber

Preise: 100,- bis 260,- Euro per Stück

Es nützt nichts. Vor der Notwendigkeit einer kontrollierten Akustik darf man nicht die Augen verschließen. Selbst wenn die Erkenntnis reift, dass nur Elemente gewisser Größe eine klar nachvollziehbare Wirkung haben – beispielsweise die Absorber der Firma Fast Audio

Die über Jahre zusammengestellten HiFi-Komponenten können noch so ausgesucht sein – eine schlechte Raumakustik macht deren Klang schlicht in Sekundenbruchteilen kaputt. Das übliche Kästchendenken der Szene hilft da nicht weiter. Solange die Bedeutung der Raumakustik und der Einfluss der Lautsprecheraufstellung leichtfertig unterschätzt werden, doktern viele HiFi-Infizierte schlicht an Symptomen herum anstatt das Übel gleich an der Wurzel zu packen.

Lassen Sie mich ein kleines Beispiel aus der Praxis zitieren: Vor einigen Jahren besuchte ich einen befreundeten Flugkapitän, der mit seiner teuren Anlage nicht richtig zufrieden war. Ich betrat mit einem CD-Player unterm Arm, für den man einen Kleinwagen hätte eintauschen können, das großzügige Wohnzimmer. Terrakotta-Fliesen, wenige moderne Einrichtungsgegenstände und riesige Glasflächen – ich ahnte schon, was hier passieren würde. Denn an dem verwaschenen, strukturlosen Klang konnte der Austausch des Players so gut wie nichts ändern. Was gute High-End-Komponenten leisten, konnte ich nicht demonstrieren – und musste einen nach wie vor frustrierten Musikliebhaber ratlos vor seiner Anlage zurücklassen.

Die Lösung des Problems ist grundsätzlich allen Akustikspezialisten bekannt. Was bisher aber fehlte, war eine einfache, systematisch fundierte und mit überschauba-

rem Materialeinsatz zum Ziel führende Lösung. Genau das zeigte Fast Audio mit Partner Hunecke Consult auf der High End in Frankfurt. Die verblüffende, sofort spürbare Wirkung der in den Ausstellungsräumen platzierten Schaumstoff-Absorber sowie die von Thomas Fast und dem promovierten Physiker Dr. Jörg Hunecke per Computersimulation belegten Ergebnisse überzeugten mich. Fast Audio musste nach Gröbenzell kommen und unsere beiden frisch bezogenen Hörräume im Keller des Verlagsgebäudes akustisch ausgestalten.

Alles Weitere erfolgte mit generalstabsmäßiger Planung sowie in logisch nachvollziehbaren Schritten. Dr. Hunecke ließ sich zunächst die Maße der beiden 25 und 28 Quadratmeter großen Räume sowie deren Ausstattung (Teppiche, Vorhänge, Regale) durchgeben. Die Ist-Situation konnte jetzt bereits am Computer simuliert werden, um die Anzahl und Anordnung der benötigten Schaumstoff-Elemente im Voraus zu berechnen. Mit zwölf Absorbern sowie Laptop und Mess-Equipment von Neutrik bewaffnet, nahm sich Fast Audio dann unsere Hörräume vor. Nicht, dass Sie meinen, jetzt würde ein stunden- oder tagelanges Ausprobieren folgen – die ganze Prozedur war quasi im Handumdrehen erledigt: Zur Durchführung der Messungen leisteten die bassgewaltigen Standlautsprecher JM Lab Mezzo Utopia gute Dienste, die mit dem Neutrik Analysator NC 10 zur Ermittlung



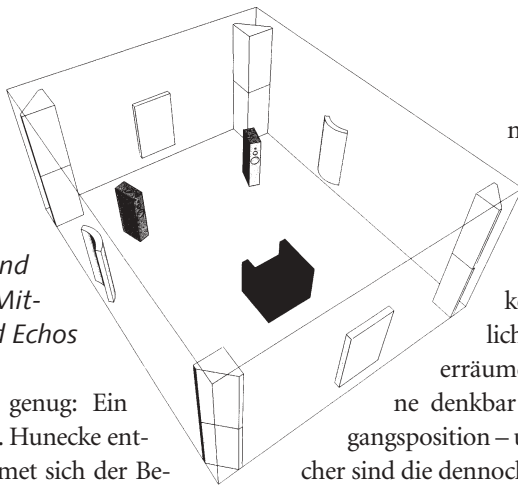
Der Physiker Dr. Jörg Hunecke (links) und Thomas Fast von Fast Audio haben Absorber und PC-Software zur Optimierung der Raumakustik entwickelt

der frequenzabhängigen Nachhallzeit angesteuert wurden. In gut 30 Minuten wurden die gemittelten Werte aus mehreren Mikrofonpositionen im Computer ausgewertet, der übrigens die Frequenzgänge unserer Mezzo Utopia sowie zahlreicher anderer Boxenmodelle als Datensatz vorliegen hatte.

Das Ergebnis des unbehandelten Hörraums war wie erwartet ernüchternd: Unterhalb von vier Kilohertz lagen die Nachhallzeiten deutlich oberhalb jeder Toleranz, im Bass- und Grundtonbereich zerstörten gar ein bis zwei Sekunden anhaltende Hallanteile jede Artikulation im Musiksinal.

Zwei Minuten später waren je vier Tieftonabsorber Piu/Super Piu sowie zwei Piu Rondo und zwei Mitteltonabsorber Parete im Hörraum platziert – mit dem nachfolgend abgedruckten Resultat. Absolut verblüffend ist, wie effektiv die Absorber im Grundton- und selbst im Bassbereich wirken. Die Verwandlung des nackten Kellerraums in einen akustisch vorbildlich nutzbaren Hörraum ist gelungen. Erst jetzt steht uns ein weiterer Arbeitsraum zur Verfügung, der schließlich feinste Unterschiede von Komponenten und Lautsprechern hörbar machen muss.

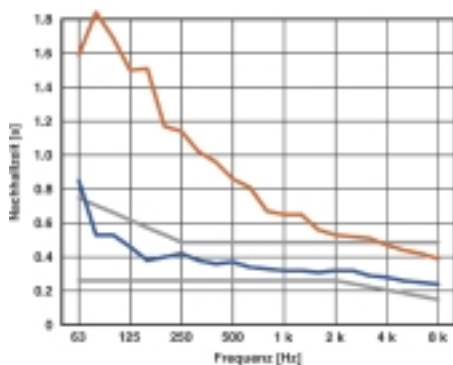
Piu und Super Piu in den Ecken wirken als effektive Bass/Grundton-Absorber, seitliche Piu Rondo und Parete kontrollieren Mitteltonreflexionen und Echos



Doch damit nicht genug: Ein weiterer Teil der von Dr. Hunecke entwickelten Software widmet sich der Berechnung von stehenden Wellen im Bassbereich. Deren Anregung wird in Echtzeit auf dem Laptop angezeigt, während man die Position der Lautsprecher per Cursor-Taste variiert. Die Analyse ergab in unserem Fall 15 Eigenmoden zwischen 31 und 100 Hertz, die bei einer geschickten Lautsprecheraufstellung sehr gleichmäßig verteilt angeregt werden können.

All diese Hilfsmittel stehen dem Kunden übrigens ganz einfach zur Verfügung: Per Internet kann der Fast Audio Händler auf das Programm zugreifen und jeden quaderförmigen Hörraum analysieren. Für die Zukunft ist sogar die Einbeziehung von Dachschrägen geplant.

Im zweiten, für die Schwesterzeitschrift *Image Home Entertainment* reservierten Hörraum haben wir die gleichen perfekten Ergebnisse erzielt. Dort würden allerdings hinten aufgestellte große Super-Piu-Ele-



Unser Hörraum vor (rot) und nach Fast Audio Roomtuning (blau): Die Hallzeit liegt perfekt innerhalb der Tolleranz!

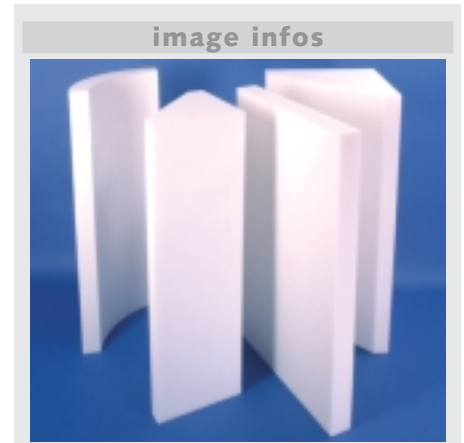
mente anstatt der kleineren Pius noch etwas mehr Basskontrolle ermöglichen. Kahle Kellerräume bieten eben eine denkbar schlechte Ausgangsposition – um so erstaunlicher sind die dennoch erreichten Re-

sultate. Wir reden hier nicht über Nuancen, sondern von einer dramatischen Steigerung der Basspräzision, einer um Klassen feiner balancierten Tonalität sowie deutlich präziserer Abbildung und klar durchgezeichneten Klanginformationen. Die objektiven Messungen dokumentieren ein Resultat, das jeder Hörer auch subjektiv sofort wahrnehmen wird.

Fast Audio hat natürlich auch Dirk Sommers privaten und mit viel Holz ausgestatteten Hörraum gemessen – mit dem Ergebnis, dass dort die erwünschte lineare Nachhallzeit bereits ohne Roomtuning weitgehend vorhanden war. Der für beste Ergebnisse nötige Aufwand wird sich also hier in Grenzen halten, während hallige und sehr große Räume entsprechend mehr Roomtuning erforderlich machen. In großzügigen Wohnräumen fallen die hellen Spezial-Schaumstoffe aber optisch kaum auf, und sie lassen sich gegen Aufpreis zuschneiden, um einen glatten Abschluss mit der Zimmerdecke zu ermöglichen. Sinnvoll: Die patentierten Absorber vergilben nicht, dünsten keine Lösungsmittel aus und können optional mit diversen Stoffbezügen geordert werden. Der Überzug behindert die akustische Wirkung nicht, schützt die empfindlichen Schaumstoffe aber vor Beschädigungen.

Fazit: Fast Audio unterscheidet sich erfrischend deutlich von manchen selbsternannten Akustikspezialisten. Diese Absorber liefern nämlich mit ihrer bis in den Tieftonbereich wirkenden Effizienz klar nachvollziehbare Ergebnisse – selbst in

kritischen Räumen. Die weitgehend linear kontrollierte Nachhallzeit garantiert dabei eine lebendige, nicht überdämpfte Raumakustik. In Kombination mit professionellen Computersimulationen schnürt Fast Audio ein überzeugendes Full-Service-Paket, das dem Kunden ohne Umschweife zu substantiellen Klangverbesserungen im eigenen Hörraum verhilft. *Udo Ratai*



Fast Akustik Absorber

- Modell:**.....**Parete**
- Stückpreis:100,- Euro
- Maße (B/H/T):70/115/12 cm
- Modell:****Piu Rondo**
- Stückpreis:145,- Euro
- Maße (B/H/T):70/115/75 cm
- Modell:****Piu**
- Stückpreis:145,- Euro
- Maße (B/H/T):35/115/35 cm
- Modell:****Super Piu**
- Stückpreis:260,- Euro
- Maße (B/H/T):50/115/50 cm
- Angebote:.....Zwei computergestützte Empfehlungen für die Bestückung des eigenen Hörraums kostenlos, Messung vor Ort mit ausführlicher schriftlicher Dokumentation für circa 820,- Euro (+MwSt)

image kontakt

Fast Audio,
Brählesgasse 21, 70372 Stuttgart;
Telefon: 0711/4808888; Fax 0711/4808889
info@fastaudio.com